

8. Netzwerktreffen Palliative Care Berner Oberland im Kirchgemeindehaus

Entlastung für betreuende Familienangehörige

Die zweimal jährlich in Zweisimmen stattfindenden Netzwerktreffen Palliative Care Berner Oberland haben sich sehr gut etabliert. Zum 8. Treffen am 27. Februar 2026 im Kirchgemeindehaus Zweisimmen kamen wieder verschiedene Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen im Bereich Alter, Gesundheit, Soziales und Palliative Care im Kirchgemeindehaus zusammen. Wie bei den letzten Treffen auch, wurde der Anlass mit einem Referat bereichert. Dieses Mal erzählte Heidi Eichenberger, Regionale Leiterin Thun-Oberland, von den Angeboten des Entlastungsdienstes Kanton Bern.

Die Vernetzung im Gesundheitswesen zu fördern, ist dem Verein Palliative Care Netzwerk Berner Oberland ein wichtiges Anliegen. So fand im Jahr 2022 das erste Netzwerktreffen statt, mit dem Ziel die Zusammenarbeit und die persönlichen Kontakte zwischen den einzelnen Institutionen zu fördern und sich gegenseitig kennenzulernen. Die Idee war damals im Rahmen des Projektes zum Aufbau des Mobilen Palliativdienstes im Simmental-Saanenland entstanden.

Der Verein Palliative Care Netzwerk Berner Oberland hat einen Leistungsvertrag für das gesamte Berner Oberland. Er betreibt den Mobilen Palliativdienst Berner Oberland und bietet regelmässig Weiterbildungen und Vorträge an. Aktuell hat der Verein 68 juristische Mitglieder – darunter Spitäler, Langzeitpflegeinstitutionen, Spitex-Organisationen sowie weitere im Gesundheits- und Sozialwesen tätige Institutionen.

Engagiertes Miteinander, um Menschen bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen

Geschäftsleiterin Annerös Schneider begrüsst die Anwesenden freudig. Sie sei mit viel positiver Energie aufgrund der vielen Leintücher und Plakate für den Boltiger 3-fach-Olympiasieger



Referentin Heidi Eichenberger vom Entlastungsdienst Kanton Bern (Mitte) mit Thomas Räder (Vorstand Palliative Care Netzwerk Berner Oberland und Betriebsleiter Alterswohnen Bergsonne) und Annerös Schneider (Geschäftsleiterin vom Verein Palliative Care Netzwerk Berner Oberland).

Franjo von Allmen in Zweisimmen angekommen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde machte Heidi Eichenberger vom Entlastungsdienst Kanton Bern mit ihrem Vortrag den Auftakt des Treffens. Zuerst aber forderte sie alle auf, aufzustehen und einen Kreis zu bilden. Am Beispiel einer einfachen Übung wurde eindrücklich bewusst, welche ein «Marathon» entstehen kann, wenn eine hilfsbedürftige Person in der Familie ist. Verschiedene Gegenstände symbolisierten Familienangehörige und weitere helfende Personen, die reihum weitergereicht werden sollten oder auch geworfen wurden. Bei mehr als zehn Gegenständen eine Herausforderung. Irgendwann ist der Zeitpunkt erreicht, wo Hilfe – eine Pause – nötig ist.

«Unsere Aufgabe ist es, betreuende Angehörige zu entlasten. Das kann für jeden etwas anderes bedeuten. Wir haben ein niederschwelliges Angebot, wer ein Bedürfnis hat, erhält Entlastung», so Heidi Eichenberger. Zuerst aber heisst es, herauszufinden, was

gebraucht wird. Wo kann Hilfe gebraucht werden und wo ist Pflege notwendig. Es gibt ganz viele unterschiedliche Erwartungen.

Entlastungsdienst betreut – Sie tanken Kraft

Betreuende Angehörige leisten enorm viel, oftmals im Hintergrund, unsichtbar und es ist belastend, wenn keine Zeit für Organisatorisches, Einkaufen oder Freizeit für ein Treffen mit Freunden oder Sport bleibt. Der Entlastungsdienst möchte hier helfen, sodass die betreuenden Familienmitglieder Luft holen können. Auch eine kurzfristig Sofort-Betreuung in Notfällen ist möglich. Der Tarif richtet sich nach dem Einkommen bzw. Vermögen. Wo nötig, sind auch reduzierte Tarife möglich.

Pflegeaufgaben werden vom Entlastungsdienst nicht übernommen, dafür gibt es geschulte Fachpersonen anderer Dienste. «Hier im Berner Oberland wissen wir, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Man spricht miteinander»,

ist Heidi Eichenberger froh. Wenn Pflegebedarf nötig ist, kann sie an die entsprechenden Stellen vermitteln.

Betreuungspersonen gesucht

Im Simmental und Saanenland sucht der Verein Entlastungsdienst noch Menschen, die gerne (für eine kleine Entschädigung) Mitmenschen jeden Alters, Kinder, Erwachsene oder ältere Menschen in ihrem gewohnten Umfeld betreuen (siehe Inserat in der letzten Ausgabe). «Voraussetzung ist, man hat Menschen gern und schafft gerne mit Menschen», so Heidi Eichenberger. «Und wichtig ist, dass die Betreuungsperson bei ihrer Arbeit nicht die eigenen Werte überstulpt, das heisst zum Beispiel, nicht die Küche aufräumen, sondern Zeit mit den Bedürftigen verbringen.»

Nach der kleinen Kaffeepause, die sehr wertvoll für das gegenseitige Kennenlernen und den persönlichen Austausch ist, wurde zu einem Erfahrungsaustausch in der Runde eingeladen. Die einzelnen Institutionen bzw. Vereine berichteten über aktuelle, sie betreffende Themen. Alzheimer Bern bietet zum Beispiel kostenlose Beratungsnachmittage im Alterswohnen Bergsonne an, die eine immer grössere Nachfrage haben. Neu kommt Pro Senectute für weiterführende Beratung dazu. Heinz Lengacher, Fachberater für Suchtmittel und Verhaltenssucht der Berner Gesundheit, hat einen Tag in der Woche eine Sprechstunde in Zweisimmen. Er bestätigte, dass es eine grosse Unterversorgung bei psychischen Erkrankungen im Simmental-Saanenland gibt. Unter anderem stellt er fest, dass es immer mehr alte Spielsüchtige gibt. Der Bedarf an Beratung ist gross, aber die Wege nach Spiez, Thun oder Bern sind weit.

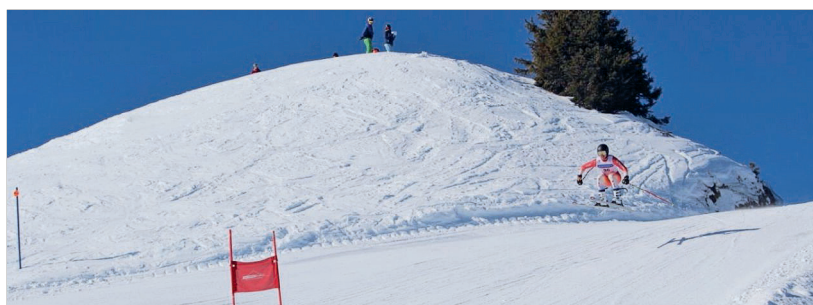
Für das nächste Netzwerktreffen ist der Termin am Freitag, 21. August bereits festgelegt. KERSTIN KOPP

Das Rinderberg-Derby steht vor der Türe

In zwei Wochen ist es wieder so weit: Das Rinderberg-Derby lockt Skibegeisterte und Zuschauende nach Zweisimmen. Am 14. März 2026 steht der Rinderberg ganz im Zeichen von Tempo, Spannung und echter Derby-Atmosphäre.

Die Strecke wurde vom OK bereits besichtigt. Trotz frühlingshafter Temperaturen präsentiert sich die Piste in einem sehr guten Zustand und bietet beste Voraussetzungen für ein faires und sicheres Rennen. Die definitive Streckenführung wird in der Rennwoche vom 9. bis 12. März 2026 über die sozialen Medien sowie auf der Homepage bekannt gegeben.

Das Rinderberg-Derby ist nicht nur für Erwachsene einen Besuch wert. Auch Familien und Kinder haben die Möglichkeit, entweder gemeinsam beim Familien-Derby oder einzeln beim Mini-Derby an den Start zu gehen. Die Rennen finden auf einer verkürzten Strecke statt und werden



Am Samstag, 14. März steht wieder das Rinderberg-Derby auf dem Programm: Die klassische Variante, das Familien-Derby und das Mini-Derby können gefahren werden.

nicht auf der Original-Derby-Strecke ausgetragen. Der Start befindet sich auf dem Ostgrat und führt über die rote Piste sowie anschliessend über die schwarze Piste, analog zur Streckenführung des Original-Derbys.

Aus Sicherheitsgründen wird die Streckenführung des Original-Derbys in diesem Jahr leicht angepasst. Der Start erfolgt neu beim Ausgang West im Ski-

pistenweg, sodass mit etwas weniger Tempo und besserer Übersicht ins Rennen gestartet werden kann. Der Startschuss fällt bereits am Morgen früh, damit die Piste anschliessend rasch wieder für den regulären Betrieb freigegeben werden kann.

Die Strecke kann ab Mittwoch, 11. März 2026 bis Freitag, 13. März 2026 besichtigt werden.

Neu ist auch die Startreihenfolge. Diese wird anhand der Resultate der vergangenen drei Jahre festgelegt. Damit soll die Sicherheit der Rennläuferinnen und Rennläufer zusätzlich erhöht werden.

Ermöglicht wird die Durchführung dank der Unterstützung unserer wertvollen Sponsoren und der Bergbahnen Destination Gstaad AG, die für das Rennen einen eingeschränkten Betrieb in Kauf nehmen. Das OK bedankt sich bereits heute herzlich für die grosse Unterstützung.

Anmeldungen sind noch bis Donnerstag, 12. März 2026 möglich. Nachmeldungen werden am Renntag gegen Aufpreis entgegengenommen und in der Startliste hinten eingereiht.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung sind auf der Website zu finden. Das Organisationskomitee freut sich auf zahlreiche Teilnehmende und Zuschauende (siehe auch Inserat).

KILIAN RUFENER